

Monheimer Stadtmagazin



Farbenfrohes Richtfest:

Zahlreiche Gäste auf der Baustelle der Kulturraffinerie K714



STADTFEST

Es wird „Gans heldinnenhaft“



SPORT

Tennis, Fußball und mehr



POLITIK

Besuch beim KKV

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Stadt Monheim am Rhein / Tim Kögler

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 20

Verbreitete Auflage: 4.700 Exemplare (III/2023)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freier Mitarbeiter: (FST) Frank Straub

Anzeigenannahme: Telefon 0171-5101 744
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Wow, was für eine Einstimmung auf die am 14. Juni beginnende Fußball-
EM in Deutschland für die Monheimer Freunde und Freundinnen des runden
Leders: Im Mai konnten die Sportfreunde Baumberg und auch der FC Monheim
am selben Wochenende die Sektkorken knallen lassen und die Meisterschaft in
der fünften bzw. sechsten Liga feiern. Herzlichen Glückwunsch!

Das Altstadt-Fest ist ein Straßenfest der Altstadtgastronomien, bekannt
geworden als Wirtesfest. Die Monheimer Altstadt lädt auch 2024 wieder zu Speis,
Trank, Unterhaltung und Geselligkeit ein. Vom 5. bis 7. Juli ist ein buntes
Programm auf und neben der Bühne geplant, mit dem Fassanstich Freitag um
17 Uhr erfolgt der Startschuss. In der Folge treten verschiedene lokale und
regional bekannte Musikerinnen und Musiker auf, ein DJ rundet jeweils das
Abendprogramm ab. Ein weiterer Höhepunkt ist ein Frühschoppen unter freiem
Himmel am Sonntag, den 7. Juli. Auch für die jüngeren Besucherinnen und
Besucher ist vielfältige Unterhaltung geboten mit einer Hüpfburg und kreativen
Malangeboten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die August/September-Ausgabe: Mittwoch, der 17.07.2024

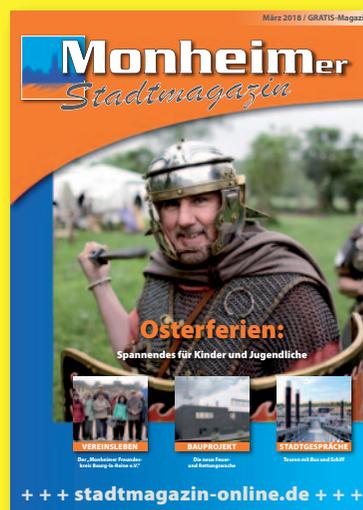


Wir achten auf die inneren Werte.

Es ist verständlich, dass sich die meisten Menschen lieber
außerlich makellose Ware in ihren Einkaufswagen legen.
Was nicht ganz so perfekt aussieht, ist aber genauso gut
genießbar. Helfen Sie uns mit einer Spende, diese Lebens-
mittel Bedürftigen zur Verfügung zu stellen.
www.tafel.de

TAFEL
DEUTSCHLAND

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen
Anzeigen-Annahme unter 0171 / 5101 744 oder info@hildebrandt-verlag.de

Richtfest auf der Baustelle der Kulturraffinerie K714

Ende 2025 soll das multifunktionale Veranstaltungshaus in Betrieb genommen werden



Bürgermeister Daniel Zimmermann (links) und Martin Witkowski, Intendant und Geschäftsführer der Monheimer Kulturwerke, lauschen dem Richtspruch von Zimmermann Niclas Wunert.



Auch der kleine Saal im alten Bestand im Nordosten des Gebäudes wurde durch das Künstlerkollektiv bespielt. Hier ist künftig Raum für kleinere Veranstaltungen.

Fotos (2): Stadt Monheim am Rhein / Tim Kögler

Auf dem Boden liegen dicke Bretter, unter den Füßen knirscht der Sand, durch die Fensterlöcher am Rhein weht eine leichte Brise und unter der Decke im großen Foyer strahlt die Sonne auf den Richtkranz. Noch ist die Kulturraffinerie K714 eine riesige Baustelle. Doch mit dem Richtfest feierten am 5. Mai rund 1500 Besucherinnen und Besucher einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Eröffnung. „Der Ansturm der Gäste ist atemberaubend. Aber das zeigt ja, dass die Neugier groß ist, dieses Gebäude zu erleben“, freute sich Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Es ist schon toll, diese Halle im Wachsen zu sehen.“

Kubusförmiger Baukörper

Für 126,5 Millionen Euro entsteht am Monheimer Rheinufer derzeit eine Veranstaltungshalle der Superlative: Mitten in die ehemalige Shell-Fassabfüllanlage wurde in den vergangenen Monaten ein riesiger kubusförmiger Baukörper gesetzt. Im großen Saal sollen künftig bis zu 4800 Menschen Rock-, Pop-, Klassik- und Symphonie-Konzerte, Theaterstücke, Musicals und Comedy-Events, aber auch Karnevalssitzungen, Schützenfeste

sowie Abitur-Feiern erleben können – die Kulturraffinerie K714 wird damit sowohl Schauspielhaus als auch Opernhaus, Philharmonie, Arena für Comedy und Kabarett, Messehalle, Ballsaal und Festzelt in einem. „Das ist bei uns eben nicht wie in Düsseldorf oder Köln, wo diese verschiedenen Nutzungen eigene Räumlichkeiten haben. Wir werden hier alles in einem Gebäude machen“, betonte Bürgermeister Daniel Zimmermann unter dem Richtkranz. „Und deshalb darf dieses Gebäude auch diesen Preis kosten, weil es für all diese Veranstaltungen die eine Spielstätte am Rhein darstellen wird.“ Martin Witkowski, Intendant und Geschäftsführer der Monheimer Kulturwerke, pflichtete ihm bei: „Das wird ein ganz besonderes Projekt, das wir gemeinsam zum Leben erwecken.“ Ende 2025 soll die Kulturraffinerie K714 in Betrieb genommen werden, die komplette Fertigstellung ist im ersten Halbjahr 2026 geplant.

Online-Konsultation

Die umfassende Umgestaltung der alten Shell-Fassabfüllanlage in ein multifunktionales Veranstaltungshaus hatte der Stadtrat 2018 beschlossen. 2019 konnten sich Bürgerinnen und Bürger in

einer Online-Konsultation in die Planung einbringen, 2020 wurde das auf dieser Basis weiterentwickelte Architekturkonzept vorgestellt. Dann rückten die Baumaschinen an: Sie erkundeten den Boden, hoben Gruben für den Hauptkubus und die beiden Anbauten aus, entfernten Betonträger, errichteten zusätzliche Säulen, ersetzten Teile des mit Ölspritzern kontaminierten Mauerwerks und öffneten das Dach der Halle. Im Juni 2023 stand die Grundsteinlegung an. Mit der Schließung des Daches im großen Saal wird nun weniger als ein Jahr später bereits das Richtfest gefeiert.

„Zwischen-Welt“

Exklusiv für die Feier des Richtfests hatten die Monheimer Kulturwerke beim Münchener Künstlerkollektiv Hidalgo eine ganz besondere Produktion in Auftrag gegeben: 20 Künstlerinnen und Künstler und ein zehnköpfiges Inszenierungs-Team präsentierten die Produktion „Zwischen-Welt“ – weil das Davor nicht mehr und das Neue noch nicht ist. „‘Zwischen-Welt‘ ist damit die erste eigene Musiktheaterproduktion der Monheimer Kulturwerke, die in einer Off-Spielstätte oder besser einer aktiven Baustelle realisiert wur-

de“, erklärte Martin Witkowski. Er bedankte sich bei seinem Team, das aus der Baustelle für wenige Stunden einen Veranstaltungsraum für zahlreiche Besucherinnen und Besucher geschaffen hatte.

Orchestergaben

Mit Schauspiel, Tanz und Musik führte das Kollektiv die vielen kleinen und großen Gäste vom großen Foyer, vorbei an Baumaschinen und Gerüsten, in den großen Saal zu einer Tanzperformance. Wo jetzt noch ein großes Loch klafft, kann künftig ein Orchester in einem Orchestergaben Platz nehmen. Auch die Bühne selbst wird in ihrer Größe variabel sein. Zum Richtfest stiegen von hier Wunschballons unter die 20 Meter hohe Decke, die ausreichend Platz für eine hochmoderne Bühnentechnik bietet. Im Winter wurden die 23 Meter langen Stahlträger installiert und Oberbühnen eingebaut, im kommenden Jahr soll dann schließlich die komplexe Ober- und Untermaschinerie installiert werden.

180-Grad-Blick

Auf der Rheinseite steht bereits ein viergeschossiger Anbau mit Platz für Gastronomie im Erdge-

schoß und einer Dachterrasse im dritten Obergeschoss mit Bar und 180-Grad-Blick über den Rhein. Tonnenweise Beton wurde hier auf die verschiedenen Ebenen gepumpt und die Böden vorbereitet. Restaurant und Dachterrasse sollen bereits vor der ersten Veranstaltung im großen Saal öffnen können.

14 000 Quadratmeter

Vom großen Saal führte die Inszenierung das Publikum in das kleine Foyer zu Rheinliedern und einer Videoinstallation und in den kleinen Saal zu Lyrik und Tanz. Hier, im alten Bestand im Nordosten des Gebäudes, ist künftig Raum für kleinere Veranstaltungen. Der Startschuss für den Ausbau der zahlreichen Innenräume, die zusammen eine Nutzfläche von knapp 14 000 Quadratmeter einnehmen werden, sollte nach dem Richtfest fallen. Zum großen Finale des Fests, der Walpurgisnacht, kehrte das Ensemble zurück in den großen Saal. Zu Felix Mendelssohn Bartholdys Oktett in Es-Dur wurde es zum Abschluss ganz besonders bunt – nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was in der Kulturraffinerie K714 künftig möglich ist.

Monheim am Rhein feiert drei Tage „Gans heldinnenhaft“

13. Stadtfest vom 14. bis 16. Juni in der Innenstadt / Auf der Bühne stehen Alle Farben, Querbeat und Topic

Besucherinnen und Besucher des Stadtfests können in diesem Jahr ihren alten und neuen Heldinnen und Helden begegnen: Vom 14. bis 16. Juni wird in Monheim Mitte unter dem Motto „Gans heldinnenhaft“ drei Tage lang gefeiert. Neben den klassischen Stadtfestelementen wie Gänseliesellauf und -markt, Vereinsmeile, Rathaus-Rallye und Stadtwette gibt es wieder zahlreiche auf das Motto abgestimmte Spiel-, Spaß- und Aktionsangebote. Am Sonntag öffnen ab 13 Uhr die Geschäfte im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags.

Superheldinnen und -helden

„Wir erwarten zum 13. Monheimer Stadtfest Superheldinnen und -helden für jedes Alter“, freut sich Laura Kalsbach von der städtischen Wirtschaftsförderung. „Unsere heldenhafte Gästeliste reicht von Comic-Figuren aus Kindheitstagen über aktuelle Stars bis zu realen Menschen, die Großes geschaffen oder erreicht haben. Und auch ganz persönliche Vorbilder kommen nicht zu kurz.“ Ihren Besuch haben unter anderem Ladybug und Cat Noir sowie Chase, Mars hall und Skye angekündigt.

Freitag, 14. Juni

Los geht es am Freitag mit dem Fassanstich um 16 Uhr und dem anschließenden Start des 38. Gänseliesellaufs unter der Schirmherrschaft der SG Monheim. Anmelden können sich teilnehmende Kitas, Schulen und Privatpersonen noch bis zum 12. Juni unter www.monheim.de/gaenseliesellauf. Angehende Heldinnen und Helden können ihre Superkräfte währenddessen an einer Kletterwand, einem Bungee-Run und in einem gigantischem Bällebad am Rathausplatz trainieren. Die kleine Bühne des Sojus 7 steht in diesem Jahr wieder auf dem Eierplatz und präsentiert an allen drei Tagen regionale sowie überregional bekannte Künstlerinnen und Künstler, am Freitag und Samstag auch bis in die



Alle Farben legt am Freitag ab 23.30 Uhr auf.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Michael Gueth

Nachtstunden. Besucherinnen und Besucher können sich auf Kinderbands wie Pelemele oder Herr Jan und Bands aus dem Elektro-Swing-, Rock- und Metalbereich freuen: Am Freitag steht die Elektro-Swing-Band Dirty Honkers und am Sonntag Kapelle Petra auf dem Programm. Auch Monheims Partnerstadt Wiener Neustadt ist mit der Indierock-Band Shut Up Club auf der Sojus-7-Bühne vertreten. Auf der Hauptbühne am Rathausplatz spielt am Freitag das Stadtorchester Monheim am Rhein ab 21 Uhr Pop, Rock, Funk und Soul. Ab 22.45 Uhr stehen Air Flik und Micha Deutz an den Plattentellern und ab 23.30 Uhr will der DJ Alle Farben, bekannt durch Hits wie „Supergirl“ und „Little Hollywood“, mit House-Musik für ausgelassene Feierstimmung sorgen.

Samstag, 15. Juni

Am Samstag wird das Veranstaltungsgelände bis zum Ernst-Reuter-Platz und in die Altstadt ausgeweitet. Ab 8 Uhr können auf dem Gänselieselmarkt in der Altstadt Trödelschätze für heldinnenhafte Abenteuer entdeckt werden. Für interessierte Trödlerinnen und Trödler gibt es noch wenige freie Plätze. Die Platzvergabe erfolgt über die Internetseite www.monheim.de/gaenselieselmarkt. Auf der Heinestraße laden die städtischen Kultureinrichtungen am Samstag und Sonntag ein, den „Stoff, aus dem Heldinnen sind“, zu entdecken – oder auch selbst

zu erschaffen. Um 13 Uhr eröffnet Bürgermeister Daniel Zimmermann hier am Samstag die gleichnamige Freiluftausstellung. Mehr als 1500 kreative Kinder aus Monheimer Kindertagesstätten und Grundschulen zeigen hier ihre Arbeiten, die sie in den vergangenen Monaten in Workshops der Kunstschule, der Bibliothek und des Ulla-Hahn-Hauses geschaffen haben. Auf der Krischerstraße werden Helden der Baustelle und Heldinnen im Einsatz erwartet: Neben einem Sandberg-Bagger, riesigen Bausteinen und einer Abrissbirne zum Ausprobieren gibt es hier Bergrettungs-Kistenklettern, Seenot-Paddelboote in einem Pool, eine Blaulicht-Derby-Maschine, Verfolgungsjagd-Hoverkarts und einen Geheimagenten-Laserparcours. Auf der Lommer-jonn-Chaussee dreht sich alles um Helden des Altertums mit Argonauten-Rollenrutsche, der Hüpfburg „Hüpf Bürgel“ und Sisyphos-Kletterberg. Superstarke Aktionen wie XXL-Hindernisparcours und VR-Simulatoren gibt es an der Friedrichstraße und auf der Kinderbühne am Ernst-Reuter-Platz stehen Kikaninchen, Tanzalarm mit Tom Lehel, Mitmachkonzerte mit Volker Rosin und Trommelworkshops auf dem Programm.

Hauptbühne

Auf der Hauptbühne am Rathausplatz musiziert am Samstag ab 10 Uhr die Musikschule, am Nachmittag begrüßen die Monheimer Karnevalsvereine die Be-



DJ Topic legt am Samstag ab 23 Uhr auf.
Foto: Stadt Monheim am Rhein / Krijn van Noordwijk

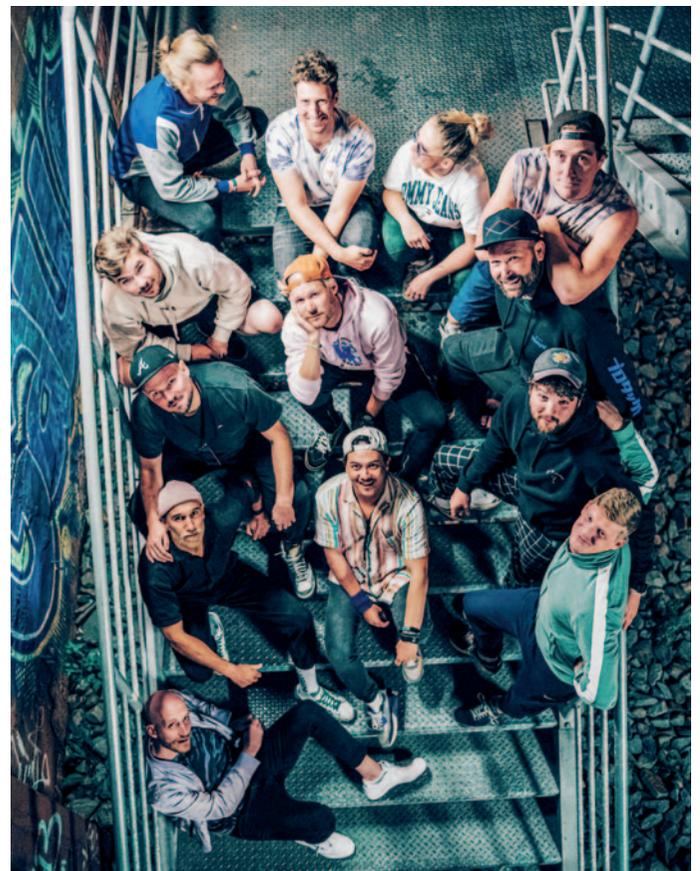
sucherinnen und Besucher des Stadtfests. Ab 19 Uhr verspricht ein buntes Live-Musik-Programm eine ausgelassene Open-Air-Party. Nach der Band The Slapstickers spielt ab 20.15 Uhr die Bonner Band Querbeat und ab 23 Uhr legt Topic auf. Im Anschluss übernimmt Dhali.

Sonntag, 16. Juni

Am Sonntag warten auf die Besucherinnen und Besucher be-

sonders viele Aktionen. Die Rathausrallye, die die Stadtverwaltung organisiert, findet von 11 bis 15 Uhr statt, von 11 bis 18 Uhr präsentieren sich lokale Akteure auf der Vereinsmeile auf der Alten Schulstraße und ab 13 Uhr beginnt der verkaufsoffene Sonntag mit verschiedenen Aktionen des Einzelhandels. Das komplette Programm gibt es auf der städtischen Internetseite unter www.monheim.de/stadtfest.

(bh) ■



Ein buntes Live-Musik-Programm verspricht eine ausgelassene Open-Air-Party. Am Samstag spielt ab 20.15 Uhr die Band Querbeat.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Michael Winkler



GANS HELDINNEN- HAFT

14. – 16. Juni



Freitag

alle farben

Samstag

Topic

QUERBEAT

Verkaufsoffener
Sonntag

Street Food

Alle Attraktionen
& Aktionen kostenfrei



monheim.de/stadtfest

#monheimmitte


monheim
mitte



Bürgermeister Daniel Zimmermann wurde von den Kindern passend zum Motto des Spielplatzes zu einem Papierflieger-Wettfliegen herausgefordert.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tanja Bamme



Die Ergebnisse der Proben präsentierten die Jugendlichen in kleinen Konzerten voreinander.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Musikschule Monheim am Rhein

Neuer Spielplatz eröffnet

(at/FST) Die umgestaltete Spielfläche an der Otto-Lilienthal-Straße wurde am 22. April wiedereröffnet. Der Spielplatz liegt inmitten eines Monheimer Wohngebiets und richtet sich an Kinder unter drei Jahren. Das Besondere: Luftfahrtpionier Otto Lilienthal hat nicht nur der Straße seinen Namen überlassen, sondern auch das Spielflächen-Motto maßgeblich beeinflusst. Für die Kinder dreht sich – wie in Otto Lilienthals Leben – alles rund ums Fliegen. Der Spielplatz wurde 2002 errichtet, nach rund 20 Jahren stand nun eine Grunderneuerung an. Wie der neue Spielbereich aussehen könnte, wurde in einem Beteiligungsverfahren mit Nutzerinnen und Nutzern aus der Umgebung erarbeitet, die Vergabe der Planung fand wiederum im Rahmen eines Gestaltungswettbewerbs statt. Neben einem Spielturn im Stil eines Flughafen-Towers gibt es auch ein Kleinkinderelement sowie zwei Federwippgeräte in Flugzeug-Optik und eine Mini-Nestkorbschaukel. „In Monheim

am Rhein gibt es endlich einen Flughafen“, witzelte Achim Wieghardt aus dem Bereich Kinder- und Jugendförderung während der Eröffnungsfeier. Zusätzlich zu den neuen Spielgeräten wurde die Fläche am Rand erweitert und mit zwei Törchen und einem Abstellbereich für Lastenräder ausgestattet. „Wir hatten hier die Möglichkeit, dass der Bereich vollständig eingezäunt werden konnte. Für einen U3-Spielplatz ist das ideal“, erklärte Wieghardt weiter. Auch Spielplatzpatin Sabrina Schalong zeigte sich begeistert: „Es ist noch schöner geworden als erhofft.“ Zur Einweihung der Spielfläche hatte sie ein kleines Fest mit Muffins und bunten Luftballons organisiert. Bürgermeister Daniel Zimmermann wurde von den Kindern passend zum Motto des Spielplatzes zu einem Papierflieger-Wettfliegen herausgefordert. Noch haben nicht alle der rund 75 Spielflächen im Stadtgebiet eine Spielplatzpatin beziehungsweise einen Spielplatzpaten. Die Spielplatzpatenschaften können von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich übernommen werden, die sich

in ihrer Freizeit um die Kontrolle der Anlage kümmern und im Bedarfsfall Schäden an die Stadtverwaltung übermitteln. Das eigene Engagement und der damit verbundene Zeitaufwand kann selbst bestimmt werden. Neben Einzelpersonen kann die Patenschaft auch von Schulklassen, Kirchengemeinden, Kindertagesstätten, Kleingartenvereinen, Sportvereinen, Parteien, Nachbarschaftsgemeinschaften, Firmen, Bürgervereinen, Jugendverbänden oder Jugendeinrichtungen übernommen werden. Weitere Informationen hierzu gibt es auf der städtischen Website unter <http://www.monheim.de/kinder-jugend/spielplatzkarte> oder bei Anna Hüsgen, Bereich Kinder, Jugend und Familie, per E-Mail unter ahuesgen@monheim.de. ■

Orchesterfahrt in die Niederlande

(at/FST) In den zurückliegenden Osterferien machten sich gleich vier Orchester aus Monheimer Schulen gemeinsam auf den Weg in die Niederlande. Für eine Gruppe von rund 100 Teilnehmenden und Lehrkräften ging es im Rahmen einer Orchesterfahrt, organisiert von der städtischen Musikschule, an die niederländische Küste. Die Ergebnisse der Proben vor Ort sollten unlängst in einem Abschlusskonzert präsentiert werden, zu dem die Musikschule am 24. April in die Aula am Berliner Ring einlud. Für die Ferienfahrt kamen das Kinder-, Unterstufen- und Jugendblasorchester der Peter-Ustinov-Gesamtschule so-

wie das Unterstufenorchester des Otto-Hahn-Gymnasiums zusammen. In Holland gab es dann jede Menge Zeit zum Musizieren: „Abhängig vom Alter haben alle Teilnehmenden zwischen drei und sechs Stunden pro Tag geprobt“, berichtet Philipp Jeßberger, Dirigent des Unterstufenblasorchesters. Die Ergebnisse präsentierten die Jugendlichen dann in kleinen Konzerten voreinander. Ein großer Vorteil der gemeinsamen Reise: Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, auch Stücke zu spielen, für die es mehrere Orchester braucht. „Das ist sonst im Alltag so nicht möglich“, weiß Jeßberger. Neben dem Musizieren wurde fleißig gesungen. Unter der Leitung des Musikschullehrers Leonardo Pedroza Cabrera gab es täglich zwei Chorproben, bei denen lateinamerikanische Lieder und Filmhits im Fokus standen. Auch das Feriengefühl blieb nicht auf der Strecke. Neben den Proben standen Ausruhen, Spielen, Basteln und eine Rallye auf dem Programm. Der gemeinsame Besuch eines niederländischen Supermarkts, ein Ausflug in das

Dorf Egmond aan Zee mit Eis und Poffertjes sowie eine Abschlussparty mit Karaoke rundeten die Fahrt ab. „Die Orchesterfahrt bot den Orchestern viel Zeit zum Proben, den Kindern Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen als in den normalen Proben und auch die Lehrkräfte hatten Möglichkeiten zum Austausch“, fasst Jeßberger zusammen. Bereits zum dritten Mal hatten sich die Orchester für eine gemeinsame Fahrt in den Ferien getroffen. Diese neue Tradition soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden. Unterstützt wurde die Orchesterfreizeit von den Fördervereinen der Musikschule sowie der Peter-Ustinov-Gesamtschule. ■

Besuch aus Wiener Neustadt

(tb/FST) Der letzte Besuch von Schülerinnen und Schüler des Bundesrealgymnasiums Gröhrmühlgasse aus Wiener Neustadt lag schon ein paar Jahre zurück. „Umso glücklicher sind wir, dass es endlich wieder zu einem Austausch zwischen den jungen Menschen kommt“, freute sich



Schülerinnen und Schüler aus Wiener Neustadt besuchten erst Monheim am Rhein, bevor es mit den Freundinnen und Freunden der Partnerstadt weiter nach Belgien ging.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Tanja Bamme



Die Übergabe der Kita Düsselweg durch den Träger „Edducare Bildungskindertagesstätte gGmbH“ wurde im Jugendhilfeausschuss beschlossen.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Miguel Romero

Lehrerin Carina Picher, die im April gemeinsam mit ihrem Kollegen Christian Filipp und 19 Schülerinnen und Schülern den Weg in die Partnerstadt Monheim am Rhein angetreten ist. Zwei Tage blieb die Gruppe in Monheim am Rhein und residierte bei Austauschfreundinnen und -freunden des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG). „Danach geht es für alle gemeinsam nach Brüssel, dort werden wir nochmal drei Tage zusammen verbringen“, erklärte Christian Götzinger, der am OHG für die Austauschprogramme zuständig ist. Dass es so lange zu keinem Miteinander zwischen den beiden Schulen kam, liegt in der Corona-Zeit begründet. „Dabei ist der Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus unseren Partnerstädten ein wesentlicher Bestandteil unseres kulturellen Austauschs“, weiß Lennart Görg, der ebenfalls am OHG unterrichtet. In Monheim am Rhein besuchten die Schülerinnen und Schüler aus Österreich, die alleamt zwischen 15 und 17 Jahren

alt sind, am ersten Abend das Rheincafé in der Altstadt. Am Folgetag ging es für die jungen Gäste in den Unterricht, weiter ins Rathaus zu einem Empfang und anschließend zum gemeinsamen Mittagessen in eine lokale Gastronomie. „Wir wollten eigentlich eine Stadtführung machen, aber das lässt das Wetter leider nicht zu“, ergänzte Görg. Am Tag darauf machte sich die ganze Gruppe, bestehend aus 13 Schülerinnen und Schülern aus Monheim am Rhein sowie den Gästen aus Österreich, gemeinsam auf nach Brüssel. Dort wurden das Europäische Parlament sowie die Europäische Kommission besucht. „Und wir werden vor Ort an einer politischen Diskussion teilnehmen“, verriet Görg. ■

Kita Düsselweg

(tb/FST) Die Kindertagesstätte Düsselweg ist gerade einmal ein gutes Jahr jung. Anfang 2023 konnte die zweigeschossige Im-

moblie durch die Stadt Monheim am Rhein fertiggestellt und an den Träger, die „ISS-Mehrsprachige Kindertagesstätten gGmbH“, übergeben werden. 40 Kinder sowie Erzieherinnen und Erzieher sind in das moderne Gebäude zwischen Rhein und Grünflächen gezogen. Besonders das Konzept des Trägers, die Herkunftssprachen der Kinder zu fördern, stellte laut Simone Feldmann, Bereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie, eine Bereicherung für die Kit Landschaft in Monheim am Rhein dar. Die Räumlichkeiten weisen noch Kapazitäten für zwei weitere Kita-Gruppen auf, dem aktuellen Träger ist es jedoch nicht gelungen, das notwendige Personal für die Belegung der dringend benötigten Kita-Plätze zu akquirieren. Um diesem Notstand entgegenzuwirken, haben sich Stadt und Träger dazu entschieden, einen Trägerwechsel anzustreben, um den Eltern so schnell wie möglich die dringend benötigten Plätze für die Kinder zur Verfü-

gung zu stellen. „Wir freuen uns sehr, dass wir so zeitnah einen neuen Träger für die Kita Düsselweg gewinnen konnten“, so Feldmann. Der Staffelstab wurde an die „Edducare Bildungskindertagesstätten gGmbH“ übergeben, der passende Beschluss wurde im Jugendhilfeausschuss bereits gefasst. Die Übergabe erfolgt nahtlos, sodass der Betrieb weitergeführt werden kann und es zu keinerlei Betreuungspässen kommt. „Ich bin zuversichtlich, dass wir die Kita bis Herbst voll ausgelastet haben“, ist sich die Bereichsleiterin sicher. Mit der Übernahme der Kita Düsselweg hat die „Edducare Bildungskindertagesstätten

gGmbH“ nun fünf Kindertageseinrichtungen in Monheim am Rhein in der Verantwortung. ■

Würdigung seitens der SSK Düsseldorf

(sd) Eine neue Ballmaschine für ein professionelleres Tennistraining, eine neue Industriespülmaschine für den Kleingartenverein oder neue Gartenmöbel für das Außengelände einer Kita – bei der offiziellen Übergabe des PS-Zweckertrages im Ratsaal erhielten 20 Vereine und gemeinnützige Organisationen aus Monheim am Rhein Zuwendungen für einen wohlthätigen

Aktionspreis

Thule EasyFold XT 2B

Der komplett zusammenklappbare und kompakte Fahrradträger.

Bequeme Montage ohne Werkzeug, benutzerfreundliche Handhabung und Lagerung. Mit abschließbaren Thule AcuTight Drehmomentbegrenzer-Knöpfen. Großer Abstand zwischen den Felgenhaltern sorgt für einen „reibunglosen“ Fahrradtransport. Abklappbar – auch mit montierten Rädern, ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

AKTIONSPREIS
719 €

solange der Vorrat reicht

Für 2 Fahrräder - alle Radtypen - von je 30 kg geeignet (E-Bikes, Mountainbikes etc.)



SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!



Eine Erinnerung für die Zukunft – die Besuchsgruppe aus Frankreich konnte sich auf der Kunstwand an der Kunstwerkstatt verewigen.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Annika Dotor de Pradas



Auf die Monheimer Europawochen freuten sich der Vorsitzende der Monheimer Europa-Union Roland Gunia und sein Mitstreiter Manfred Klein, Jennifer Löchel und Christoph Leven vom Team der VHS sowie die städtische Gleichstellungsbeauftragte Regina Konrad.

Foto: Stadt Monheim Rhein / Thomas Spekowiuss

Zweck. Der PS-Zweckertrag wird jedes Jahr von der Stadtparkasse Düsseldorf im Rahmen der PS-Lotterie an lokale Projekte und Initiativen ausgeschüttet. Insgesamt wurden in diesem Jahr über 800 000 Euro auf 240 gemeinnützige Projekte im Großraum Düsseldorf verteilt. Im vergangenen Jahr musste bereits ein Antrag mit konkretem Verwendungszweck bei der Stadtparkasse Düsseldorf eingereicht werden, der dann überprüft und im besten Fall bei der Gewinnausschüttung berücksichtigt wurde. Bürgermeister Daniel Zimmermann begrüßte die Anwesenden und würdigte vor allem ihr Engagement im Ehrenamt: „Ohne die vielen Ehrenamtler würde erfolgreiche Vereinsarbeit nicht funktionieren!“ Christian Fuchs, Regionaldirektor der Stadtparkasse Düsseldorf für den Raum Düsseldorf Süd und Monheim, freute sich

über die gute Zusammenarbeit mit der Stiftung Monheim der Stadtparkasse Düsseldorf, die nun schon seit 23 Jahren besteht. Er ließ alle geladenen Gäste ihr Projekt vorstellen und verwies auch schon auf die kommende Ausschüttung des PS-Zweckertrags, für die man sich bis zum 15. November bewerben kann. ■

Moscheen

(bh/FST) Europäische Moscheen verbinden in ihrer Architektur oft traditionelle Formen mit regionalen Elementen. So ist in Europa eine besonders vielfältige Moscheenarchitektur entstanden, die der deutsche Fotograf Ahmed Krausen in Bildern festgehalten hat. Im Mai präsentiert(e) die Volkshochschule seine Werke gemeinsam mit der Niederrheinischen Islam Akade-

mie und der Monheimer Osman Gazi Moschee. Ahmed Krausen eröffnete seine Ausstellung am 2. Mai selbst. Interessierte sind herzlich eingeladen. „Was macht eine Moschee zu einer Moschee? Ganz einfach: eine Wand, die genau nach Mekka ausgerichtet ist“, erklärt der kuwaitische Designer und Architekt Professor Omar Khattab. Darüber hinaus passt sich die Architektur der muslimischen Gebetshäuser in Europa oft der regionalen Architektur an. Auch in Deutschland ist das Entstehen einer islamischen Architektur deutscher Prägung zu beobachten. Die vielfältigen Moscheen auf den Bildern von Ahmed Krausen sind ein Zeugnis für die Beheimatung der Musliminnen und Muslime in den jeweiligen Ländern. Die am 29. Mai endende Ausstellung soll(te) daher auch die Vielfalt und integrative Wirkung repräsentativer Moscheebauten zeigen. ■

Schaukelpark in Baumberg

(at/FST) Bei bestem Wetter wurde am 10. April die umgestaltete Spielfläche Am Lingenkamp in Baumberg wiedereröffnet. Zuvor hatten sich Bürgerinnen und Bürger die Sanierung der Fläche im Zuge einer Online-Beteiligung über das städtische Mitmach-Portal gewünscht. Der neue Spielplatz richtet sich vorrangig an Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren. Die Spielplätze in der näheren Umgebung boten bisher keine Möglichkeit zum Schaukeln. Auf der Spielfläche Am Lingenkamp wurden daher eine Kleinkind-

schaukel mit Bauchgurt, eine normale Schaukel, eine Schlauchschaukel für bis zu drei Personen und eine Tampenschaukel für bis zu vier Personen installiert. „Der Platz eignet sich besonders gut für Geschwisterkinder, da er an die Bedürfnisse unterschiedlicher Altersstufen angepasst ist“, erklärt Achim Wieghardt von der städtischen Kinder- und Jugendförderung. Neben dem Schaukelpark bieten ein Klettergerüst mit Rutsche und Feuerwehrtange sowie zwei Federwipptiere und ein U3-Spielgerät motorische Herausforderungen für unterschiedliche Altersstufen. „Die kleine Fläche wurde optimal genutzt und die Schaukeln kommen gut an. Ein schöner Spielplatz für die Siedlung“, freut sich Bürgermeister Daniel Zimmermann. Gefeierte wurde die Eröffnung mit einer Spielplatz-Rallye, Brause-Ufos und einer Menge Spiel und Spaß. Jutta Anhut, die Patin des Spielplatzes, begrüßte die Kinder und ihre Eltern und freute sich über die vielen Besucherinnen und Besucher: „So voll habe ich den Spielplatz noch nie gesehen.“ ■

Besuch aus Frankreich

(tb/FST) Die Kultur stand im Mittelpunkt des diesjährigen Besuchs einer siebenköpfigen Delegation aus der französischen Partnerstadt Bourg-la-Reine. Drei Tage lang hat sich die Gästegruppe, bestehend aus dem Bürgermeister Patrick Donath, der stellvertretenden Bürgermeisterin Anne Sauvey, der Stadträtin Irena Clisson-Rusek, dem

stellvertretenden Bürgermeister Philippe Ancelin, der Direktorin des Zentrums für Animation, Ausdrucksformen und Freizeit, Gabrielle Gladieux, dem stellvertretenden Direktor des Zentrums für Kultur und Veranstaltungen, Charles Turcas, und dem Leiter des Kabinetts, Loïc Dürler, mit den kulturellen Angeboten der Stadt Monheim am Rhein vertraut gemacht. Bereits am Ankunftstag ging es nach einem gemeinsamen Abendessen in das örtliche Casino zum geselligen Tagesausklang. Der Folgetag war gespickt mit zahlreichen Angeboten. Nach einem ausgiebigen Besuch der Kunstwerkstatt sowie dem Ulla-Hahn-Haus hieß Bürgermeister Daniel Zimmermann die Gäste im Rathaus herzlich willkommen. Es folgte ein gemeinsamer Rundgang durch Innen- und Altstadt mit einem erneuten Stopp an der Kunstwerkstatt. Dort konnten sich die Gäste in Form blauer Kreisgesichter auf der Kunstwand verewigen. Ein Besuch der Kunst- und Musikschule rundete den Ausflugstag durch Monheim am Rhein ab. Mit einem Treffen in der Bibliothek startete der letzte Besuchstag der französischen Gäste. Natürlich durfte auch eine Rundfahrt entlang der Kunst im öffentlichen Raum nicht fehlen. Gemeinsam besuchte die Reisegruppe im Anschluss die Baustelle der neuen Kulturraffinerie K714. Im Sojus 7 wartete ein Snack auf die Gäste, die sich anschließend auf den Heimweg machten. Bereits im vergangenen Jahr besuchte eine Delegation aus Monheim am Rhein die französischen Freundinnen und Freunde in Bourg-la-

Ambulante Hospizbewegung St. Martin e.V. Langenfeld/Monheim

Sterbebegleitung

Wir begleiten schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen dort, wo sie zu Hause sind, oder während eines Krankenhausaufenthaltes.

Trauerbegleitung

Es gibt die Möglichkeit von Einzelgesprächen in einem geschützten Raum und mit einer qualifizierten Trauerbegleiterin über die eigene Trauer zu sprechen oder sich in einer kleinen Gruppe mit anderen Trauernden auszutauschen.

Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht

Hilfestellung beim Ausfüllen einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht – Gerne mit Terminabsprache.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche gewinnen – Wir bieten ein dafür ausgerichtetes Befähigungseminar an. (Anmeldung erforderlich)

Wir freuen uns immer über Mitglieder und Spenden!



Haben Sie Fragen? Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns einfach an!

Telefon 02173/856560

Sprechzeiten: Wochentags von 9.00 bis 13.00 Uhr



Die Aufenthaltsqualität an der Rheinpromenade soll erhöht werden. Rad- und Fußwege sollen breiter und somit attraktiver gestaltet werden.



Impressionen (2): Strauchwerk / Stadt Monheim am Rhein



Auch schon im vergangenen Jahr waren die Abreißzettel der Aktion „Heute bin ich dein Freund“ schnell vergriffen. Foto: Stadt Monheim am Rhein

Reine, um sich über kulturelle Angebote auszutauschen. „Bei dem diesjährigen Treffen in Monheim am Rhein zeigten sich die Gäste von der Vielfalt der kulturellen Bildungsangebote und der Partizipation in der Programmgestaltung beeindruckt. Insbesondere der Ansatz der Kunstwerkstatt fand bei den Besucherinnen und Besuchern aus der französischen Partnerstadt großen Anklang“, zeigte sich Kirsten Witt, Leiterin des Bereich Bildung und Kultur, erfreut. ■

Europawochen

(at/FST) Im Mittelpunkt der Monheimer Europawochen 2024 stand vom 13. bis 26. April diesmal die Heimat der Zimtschnecken und Dala-Pferde: Schweden! In Kooperation mit der schwedischen Honorarkonsulin in Düsseldorf und der VHS lud der Monheimer Stadtverband der Europa-Union Deutschland zu zahlreichen Veranstaltungen ein, die den Monheimerinnen und Monheimern das beliebte Reiseziel auf ganz vielfältige Weise näherbringen sollten. Die Schirmherrschaft hatten Honorarkonsulin Dr. Juliane Kronen und Bürgermeister Daniel Zimmermann übernommen. Die feierliche Eröffnung der Monheimer Europa-Wochen fand am 14. April auch in diesem Jahr im Rahmen des Frühlingsfests mit verkaufsoffenem Sonntag im Stadtzentrum statt. Schweden lieferte auch dann einen Schwerpunkt. Das Frühlingsfest bot an zahlreichen Ständen Möglichkeiten, sich über das Königreich zu informieren. Bereits einen Tag

vor dem Frühlingsfest starteten die Europa-Wochen mit der Vernissage der Ausstellung „Images that change the world“. Die Leihgabe der schwedischen Botschaft in Berlin sollte von der schwedische Honorarkonsulin Dr. Juliane Kronen und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Monheim am Rhein, Regina Konrad, eröffnet werden. ■

Kinderwagenführung

(FST) Am jedem dritten Donnerstag im Monat bietet die Monheimer Kunstschule eine kostenfreie Kunstführung für alle frischgebackenen Eltern an. Die Führung richtet sich an alle, die Lust haben, etwas über Kunst zu erfahren. Eltern können ihr Baby mitbringen, Großeltern und andere Betreuungspersonen sind auch herzlich willkommen. Treffpunkt ist die Skulpturengruppe „Points of View“ von Tony Cragg am Busbahnhof. Von dort aus spaziert die Gruppe gemeinsam zu einem ausgewählten Kunstwerk. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nächster Termin: 20. Juni, 10 Uhr bis 11.30 Uhr. ■

Rheinpromenade

(tb/FST) Die Rheinpromenade wird seit dem 8. April bis Ende August 2025 umgebaut. Die 18-monatige Maßnahme erfolgt in zwei Bauabschnitten, die sich jeweils vom Gewerbegebiet Rheinpark teilen. Im ersten Abschnitt wird der Bereich vom Kreisverkehr Am Kielsgraben bis zur Zufahrt Gewerbegebiet

Rheinpark umgebaut, im zweiten Abschnitt ist der Bereich vom Gewerbegebiet Rheinpark bis zum Kreisverkehr Kapellenstraße, Ecke Krischerstraße dran. Mit der Maßnahme soll die Aufenthaltsqualität durch die Umgestaltung der Promenade erhöht werden. Gleichzeitig passt man die Optik der Promenade der neuen Kulturraffinerie K714 an. Der Vorplatz der neuen Kulturstätte wird in diesem Zuge hergestellt, sodass ein ganzheitliches Gesamtbild entsteht. Fuß- und Radwege werden großzügig erweitert und im Sinn des Hochwasserschutzes soll die Anpassung der Ausbauhöhe angeglichen und an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Um eine zügige, störungsfreie und termingerechte Abwicklung des Bauvorhabens zu gewährleisten, werden Vollsperrungen eingerichtet. Der Verkehr kann in dieser Zeit über die Niederstraße, Daimlerstraße, Hans-Georg-Schukat-Straße und die Straße Am Kielsgraben umgeleitet werden. Für den Rad- und Fußverkehr wird ein ausreichend breiter Rad- und Gehweg während der kompletten Bauzeit entlang der Rheinpromenade gewährleistet sein. Besucherinnen und Besucher, die den Wanderparkplatz Am Kielsgraben ansteuern möchten, müssen während der Umbaumaßnahme mit erhöhtem Baustellenverkehr rechnen. ■

Kunstaktion

(sd/FST) Nach einem gelungenen Auftakt der Kunstaktion „Heute bin ich dein Freund“ im

vergangenen Jahr kam der Künstler Maximilian Erbacher nun erneut nach Monheim am Rhein. In der Zeit vom 12. April bis zum 14. April, jeweils von 10 bis 18 Uhr, bot er sich im Rahmen der Kunstaktion der Kunstwerkstatt Turmstraße neugierigen Monheimerinnen und Monheimern als Freund an. Nach erfolgreicher erster Aktion im Mai 2023 mit über 250 Kontakten durften sich alle Interessierten wieder eingeladen fühlen, den Künstler als Freund zu besuchen, zu buchen und sich mit ihm auszutauschen. Treffpunkt war der neue Pop-Up-Store „Mittendrin“

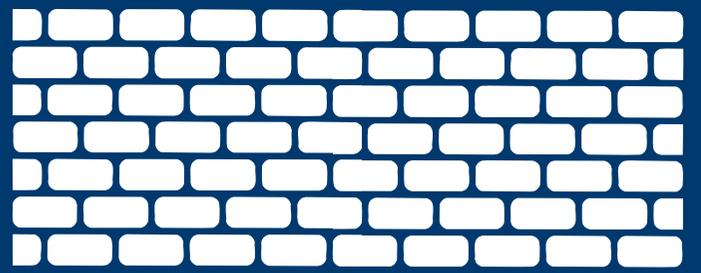
an der Doll Eck auf der Alten Schulstraße. Aber auch von Bürgerinnen und Bürgern selbst ausgewählte Orte waren für den freundschaftlichen Austausch denkbar. Alles, was man dafür tun musste, war, den Künstler anzurufen. Seine Telefonnummer fand sich bereits am Abend vor Aktionsstart auf Abreißzetteln, die im Stadtgebiet ausgehängt wurde. „Heute bin ich dein Freund“ ist Teil der gleichnamigen Werkserie, die Maximilian Erbacher seit 2005 verfolgt und bereits in Shanghai, im ungarischen Pécs und München umgesetzt hat. ■



KKV BUND ESSEN
EHRlich IM HANDELn
CHRISTlich IM WANDELn

Christ sein im Wirtschaftsleben bedeutet auch bewusster Konsument zu sein. Die Macht der Verbraucher – und damit Ihre Verantwortung – ist nicht zu unterschätzen. Nur gemeinsam sind wir stark. Wir im KKV sagen deshalb:

„Kauf doch offline!“



Mit Struktur zu mehr Lifestyle

Puristische Designer-Deko, kuschelige Accessoires oder Pflanzen, wohin das Auge blickt? Das eigene Zuhause ist nicht nur Wohlfühlort Nummer eins, sondern auch Spiegel des persönlichen Stils – und offenbart obendrein viele Möglichkeiten, um sich auch mal neu zu erfinden. Ohne viel Aufwand, aber mit eindrucksvoller Wirkung gelingt das beispielsweise mit dem berühmten Tapetenwechsel. Ab sofort lassen sich dank moderner Strukturtapeten im Handumdrehen moderne Effektwände gestalten, die sowohl optisch was hermachen als auch in Sachen Wohngesundheit und Ökologie mehr als ein „Like“ kassieren. Tapetenprofi schickt mit seinen neuen Strukturvliesen eine vielfältige Auswahl ins Rennen, die gegenüber anderen Strukturtapeten eine wertvolle Nasenlänge voraus hat. Welche das ist? Ganz einfach: Der Struktur-schaum der Strukturvliese wird auf Wasserbasis hergestellt und kommt – anders als die meisten herkömmlichen Varianten – völlig ohne PVC aus. Das bringt ordentlich Punkte auf der Wohngesundheits-Skala. On top sind sämtliche Strukturvliese zu 100 Prozent aus recyceltem Material hergestellt. Und praktischerweise verfügt ihr Vliessträger über eine glatte Rückseite zur schnellen Verarbeitung in Wand-



Mit den neuen Strukturvliesen lassen sich im Handumdrehen moderne Effektwände gestalten, die sowohl optisch was hermachen als auch in Sachen Wohngesundheit und Ökologie überzeugen. Foto: epr/Erfurt Tapeten

klebetechnik. Einfach Kleister an die Wand, Tapete dran, fertig. Apropos Verarbeitung: Je nach individuellem Bedarf bietet Erfurt in seinem Sortiment entweder Strukturvliese in der Basic-Ausführung, die nach dem Tapezieren mit dem gewünschten Farbton überstrichen werden, oder Premium Strukturvliese, die bereits weiß vorgestrichen sind und keine Farbveredelung mehr benötigen (aber diese trotzdem erlauben). Doch egal ob zeitlos in Weiß, in elegantem Grau oder knalliger Statementfarbe: Wände mit auffallend dreidimensionaler Wirkung sind in

jedem Fall garantiert. Denn die stabilen, robusten und kratzfesten Strukturen sorgen für plastische Effekte, erlauben je nach Farbe ein faszinierendes Spiel mit Licht und Schatten und verleihen dem Wohnraum einen ausdrucksstarken, lebendigen Charakter. (pb) ■

Mit der richtigen Strategie in die eigenen vier Wände

Ein Leben in den eigenen vier Wänden – davon träumen nach wie vor viele Menschen in Deutschland. In einer Studie gaben rund 53 Prozent der Befragten an, sich ein freistehendes Einfamilienhaus zu wünschen. Allerdings besteht aufgrund gestiegener Zinsen und Baukosten sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen auch eine gewisse Verunsicherung. Dabei stehen die Zeichen aktuell gar nicht so schlecht, wie viele es vielleicht annehmen. Um eine Finanzierung zu stemmen, kommt es darauf an, mit Weitsicht zu planen und einige Faktoren mitzudenken. Die Experten der Deut-

schen Vermögensberatung geben Tipps, wie die Immobilienfinanzierung auf lange Sicht funktionieren kann und wie hilfreich ein Bausparvertrag dabei sein kann.

Tipp 1: Eigenkapital aufbauen: Für den ein oder anderen kann es sich lohnen, mit dem Immobilienerwerb noch etwas zu warten und auf sinkende Baukosten beziehungsweise Immobilienpreise zu hoffen. Die Wartezeit kann man nutzen, um Eigenkapital aufzubauen. Ein Bausparvertrag bietet dafür die optimale Möglichkeit.

Tipp 2: Niedrige Zinsen sichern:

Im historischen Vergleich sind die aktuellen Zinsen, insbesondere die Bausparzinsen, noch immer niedrig. Mit einem Bausparvertrag lassen diese sich für einen späteren Kredit sichern. Ein Bauspardarlehen kann sowohl für Bau, Kauf und Sanierung sowie eine Anschlussfinanzierung verwendet werden.

Tipp 3: Sanierungen mitdenken: Käufer und Eigentümer von Bestandsimmobilien sollten stets den Sanierungsstand ihrer Immobilie berücksichtigen. Denn mit Blick auf die Zukunft wird das Thema „energetische Sanierung“ für viele mit Kosten verbunden sein. Bereits heute bestehen beim Kauf oder bei einer Schenkung diverse Sanierungspflichten. Um sich darauf vorzubereiten, eignet sich ein Bausparvertrag.

Tipp 4: Förderungen nutzen: Sowohl Bauherren als auch Immobilienkäufer können von günstigen KfW-Darlehen profitieren. Bausparer werden außerdem von staatlichen Förderungen, wie beispielsweise der Wohnungsbauprämie oder der Arbeitnehmer-Sparzulage mit finanziellen Vorteilen bei ihrem Vorhaben unterstützt. Damit noch mehr Arbeitnehmer durch die Sparzulage gefördert werden, hat die Bundesregierung eine Erhöhung der Einkommensgrenzen beschlossen. Dadurch können seit Anfang 2024 zusätzlich circa 14 Millionen Menschen von dieser Förderung profitieren.

BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



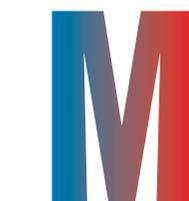
FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de

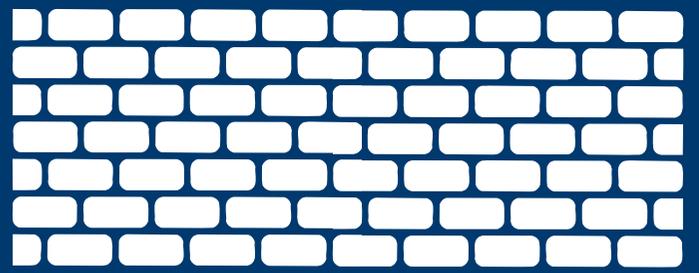
Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung
Meisterbetrieb



- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44



Die Betriebskostenabrechnung lässt sich mit dem BetriebskostenCheck von co2online leicht überprüfen.

Foto: co2online gGmbH, Elisa Meyer

ren. Die Fördermittel können miteinander kombiniert werden und bringen eine deutliche finanzielle Entlastung. Hier lohnt es sich, einen Profi zu Rate zu ziehen, der dabei hilft, die möglichen Förderungsmöglichkeiten zu ermitteln.

Tipp 5: Verhandlungen führen: Gestiegene Finanzierungskosten haben zu einem Rückgang bei der Nachfrage nach Immobilien geführt. Das hat zwei wesentliche Folgen: Zum einen steigt die Zahl der Menschen auf dem Mietmarkt, was die Mieten ansteigen lässt. Zum anderen fallen die Kaufpreise für Immobilien vielerorts. Kaufinteressen-

ten treffen dadurch auf weniger Konkurrenz, was aktuell die Chancen auf Preisverhandlungen erhöht.

Tipp 6: Zinsen sparen: Für alle, die bereits eine Immobilie finanzieren, bietet es sich an, zum Ende der Zinsbindung die Umschuldung zu einer anderen Bank zu prüfen. Teilweise bestehen hier nämlich große Zinsunterschiede. Kosten für den Wechsel sind meistens gering und die Abwicklung wird von den Banken untereinander durchgeführt. Außerdem lassen sich mit einem Bausparvertrag attraktive Zinsen für die Anschlussfinanzierung sichern. Der

Restkredit bei der Bank wird nach Ablauf der vereinbarten Zinsbindung durch einen Bausparvertrag abgelöst, dessen Darlehenszinsen heute schon feststehen. (pb) ■

Betriebskosten in Deutschland gestiegen

Die Betriebskosten in Deutschland sind im vergangenen Jahr im Vergleich zum letzten Abrechnungsjahr um fünf Prozent gestiegen, so der aktuelle Betriebskostenspiegel des Deutschen Mieterbundes e.V. Die Auswertung basiert auf dem von co2online entwickelten BetriebskostenCheck (www.co2online.de/betriebskostencheck) und zeigt deutliche Steigerungen bei den Kosten für Heizung und Warmwasser, Hauswartleistungen und Versicherungen seit dem letzten Betriebskostenspiegel. Gleichzeitig sanken die Kosten für Wasser und Abwasser, Müllbeseitigung und Grundsteuer. Die jährlichen Betriebskosten für eine durchschnittliche, 70 Quadratmeter große Wohnung lagen im letzten Jahr bei 1915

Euro im Jahr, 2018 waren es noch rund 1825 Euro. Die gestiegenen Energiepreise werden erst schrittweise bei den Verbrauchern ankommen, was zu nochmals höheren Betriebskosten in diesem Jahr führen könnte. Um Betriebs- und Energiekosten zu minimieren ist es empfehlenswert, sich die individuellen Kostenpositionen genau anzuschauen. Hierbei helfen die Vergleichswerte des Betriebskostenspiegels. Bei der individuellen Überprüfung der Betriebskostenabrechnung hilft der digitale BetriebskostenCheck (www.co2online.de/betriebskostencheck). Er ermöglicht es Mietern und Wohnungseigentümern, schnell und einfach die Daten ihrer letzten Betriebskostenabrechnung einzugeben. Das interaktive Beratungsangebot führt sie Schritt für Schritt durch die verschiedenen Abrechnungspunkten. Kurze und leicht verständliche Informationen zu den einzelnen Kostenpositionen

unterstützen dabei. Nach Eingabe der Daten bewertet der BetriebskostenCheck die Betriebskosten des jeweiligen Wohngebäudes und vergleicht die Ergebnisse mit dem bundesweiten Durchschnitt. Mieter und Wohnungseigentümer können so Einsparpotenziale identifizieren. Der BetriebskostenCheck gibt zudem Hinweise, wie Kosten reduziert werden können. Das größte Sparpotenzial liegt bei den verbrauchsabhängigen Positionen wie Heizung, Warmwasser und Wasser. Durch sparsames Verhalten können Mieter ihren Verbrauch und somit ihre Kosten deutlich senken. Zum Thema Betriebskosten bietet der Deutsche Mieterbund Unterstützung an. Bei Fragen zur Betriebskostenabrechnung können sich Mieter direkt an ihren örtlichen Mieterverein wenden oder auch andere Unterstützungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen, etwa telefonische und Online-Rechtsberatungen. (pb) ■



Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Gebäudetrocknung
Wasserschadensanierung
Pascal Thiele

02173 - 99 96 936

Albert-Einstein-Straße 5b
40764 Langenfeld (Rheinland)





Wulf Götsch wurde zum Ehrenmitglied des SSV M ernannt. Foto: SSV M



Groß und Klein hatten viel Spaß beim Tennis-Ostercamp.

Fotos (2): TC BW Monheim

Fahrrad-Verleihsystem

(ts/FST) Wie im Februar angekündigt, ist am 25. März das städtische Fahrrad-Verleihsystem neu angerollt. Alle Stadträder wurden in den letzten Wochen mit den Erkenntnissen aus dem ersten Testbetrieb noch einmal soft- und hardwareseitig überarbeitet. An allen 26 Verleihstationen stehen wieder ausreichend Räder zur Verfügung. Mit dem Neustart wurde auch die Bezahlung eingeführt. Gleichzeitig bedeutet das für die Bürgerinnen und Bürger den von Beginn an versprochenen Start des Stadtrad-Guthabens. Ab sofort werden alle Monheimerinnen und Monheimer ein monatliches Stadtrad-Guthaben von zehn Euro auf ihren Monheim-Pass geladen bekommen, wenn sie dort eine Bezahlung hinterlegt haben. Das Guthaben kann nicht gesammelt

werden, wird aber zu jedem Monatsanfang automatisch wieder voll aufgeladen. Die Ausleihkosten für die E-Bikes, Citybikes und Jugendräder liegen bei einem Euro für jede angefangene halbe Stunde, für die Lastenräder bei zwei. Besonders einfach und auch von unterwegs können sie über die überarbeitete Monheim-Pass-App gebucht werden. Die gibt es kostenfrei in den Stores von Google und Apple. Wer die vielen smarten Funktionen, wie die praktische Stationsübersicht mit den aktuell verfügbaren Rädern und die Rückgabe-Erinnerung, dort nicht nutzen möchte, kann auch weiterhin seine Monheim-Pass-Karte im Scheckkartenformat zur Ausleihe nutzen und den Rest am heimischen PC erledigen. Die Monheim-Pass-App hat aber auch darüber hinaus in den letzten Wochen noch einmal an Attraktivität gewonnen. Unter anderem gibt es dort inzwischen eine

smarte Erinnerungsfunktion, wann welche Mülltonnen zur Leerung herausgestellt werden können. Auch der Sonnenstundenzähler des Monheimer Geysirs ist hier inzwischen eingebaut und liefert einen kleinen Wetterüberblick. Von der Einführung des Bezahlsystems erwarten sich alle Projektbeteiligten im Rathaus und bei den Bahnen der Stadt Monheim (BSM) erhebliche Verbesserungen bei der ordnungsgemäßen Rückgabe der Stadträder. Eltern können auch für ihre Kinder eine Bezahlung hinterlegen, um ihnen die Ausleihe über den Monheim-Pass zu ermöglichen. Alle Monheim-Pass-Besitzerinnen und -Besitzer waren noch einmal von Bürgermeister Daniel Zimmermann persönlich angeschrieben worden. Dabei räumte Monheims Stadtoberhaupt auch Probleme ein, die die Testphase ohne ein funktionierendes Bezahlungssystem offenbart hatte. Das galt

insbesondere für das Schließsystem und die Ersatzteilbeschaffung. Zimmermann: „Diese Startschwierigkeiten sind nun behoben. Ich würde mich daher freuen, wenn Sie dem Stadtradsystem eine zweite Chance geben und wünsche Ihnen auf Monheims schon heute gut ausgebauten Fahrradwegen und Fahrradstraßen eine allseits gute Fahrt.“ „Der Systemanlauf verlief insgesamt sehr erfreulich“, so Projektsteuerer Dr. Julian Sandiano von den Bahnen der Stadt Monheim, die das Fahrrad-Verleihsystem im Auftrag der Stadt betreiben. Alle Informationen auch in Form mehrerer Erklärvideos sowie eines hilfreichen Flyers gibt es im Internetangebot der BSM auf www.bahnen-monheim.de. ■

kannte. Eingangs hatte Jürgen Meyer vom Jugendamt der Stadt Monheim das Wort. In einem Kurzvortrag ging er auf Konzepte zum Kinder- und Jugendschutz ein und wie von Seiten der Vereine mit diesen umzugehen ist. Der Vorstand berichtete über steigende Mitgliederzahlen seiner Mitgliedsvereine, die er über den Förderfonds der Stadt Monheim finanziell unterstützt und denen er in Sachen Kinder- und Jugendschutz informierend und beratend zur Seite steht. Traditionsveranstaltungen des SSV M wie Neujahrsempfang und Sportlerehrung konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Der SSV M beteiligte sich an Stadtsportmeisterschaften ebenso wie an gesellschaftlichen Veranstaltungen der Stadt Monheim und freut sich über eine gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wie dem Sportbüro. Schatzmeister Reinhard Brasse wurde für professionelle Kassenführung gelobt. Einnahmen und Ausgaben in 2023 hielten sich fast die Waage. Rund 1500 Euro Mehrausgaben waren wegen der guten Kassenlage problemlos zu verkraften. Für 2024 sind außer den standardmäßig zu erwartenden keine besonderen Ausgaben in Sicht, so dass mit den üblichen Einnahmen ein solider Haushaltsplan vorliegt. Die anstehenden Wahlen für einen Teil des Vorstands brachten keine Überraschungen: René Waldeck bleibt ebenso Vorsitzender wie Reinhard Brasse Schatzmeister und Rüdiger Finke 1. Beisitzer, beauftragt mit der Organisation der Sportlerehrung. Harry Vones wird weiterhin 2. Kassenprüfer sein, nur Andrea Focke vom

Mitgliederversammlung beim SSV M

(PM/FST) Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft 1350 Monheim beherbergte erstmalig die alljährliche Mitgliederversammlung des StadtSportVerband Monheim am Rhein (SSV M). Am 22. März begrüßte Vorsitzender René Waldeck Vertreter der Mitgliedsvereine und der Stadt Monheim. Trotz beginnender Schul-Osterferien war die Veranstaltung gut besucht. Ein Höhepunkt der Zusammenkunft war die Ernennung von Wulf Götsch zum Ehrenmitglied des Verbands. Neben der Anerkennung für langjährige Geschäftsführung möchte der Verband auf diese Weise von seiner so gewonnenen Erfahrung profitieren, die auf künftigen Versammlungen eingebracht werden

3 Rutschen
Spraypark im Flachwasser
Wellenbad
Kletterwand
Sportbad
Gesundheits- und Fitnessbecken
Schwimmbecken
Nach Umbau: Sole-Becken
Zugang Bad
Eingang über Mevlana-Rumi-Straße
Strömungskanal
Spaßbecken
nach Umbau: Kinderbecken
Zugang
Cafeteria
Foyer
Kasse
Zugang
Parkplatz
Eingang nach Umbau

Infos am Stand beim Stadtfest!

Der Umbau läuft auf Hochtouren

www.monamare.de



Die Herren 40 des Baumberger Tennisclubs sicherten sich bereits im März die Winterrunden-Meisterschaft in der Bezirksklasse B (Bergisch Land). Foto: BTC



Meisterlich: die erfolgreiche erste Damenmannschaft des BTC.

Foto: BTC

Monheimer Kanu-Club tritt als Ersatz-Kassenprüferin neu in Erscheinung. Auf der Tagesordnung standen noch Sportabzeichen und Stadtsportmeisterschaften. Für das Ablegen des Sportabzeichens als Beweis für körperliche Fitness soll ebenso geworben werden wie für Helfer bei der Abnahme der Übungen. Außerdem ist der Erwerb der Abnahmeberechtigung erwünscht. Bezüglich Stadtsportmeisterschaften sollen die Rollen von SSV M und Stadt mit den Vereinen neu definiert werden. Überlegungen dazu sind im Gange. Wortmeldungen der Versammelten gab es unter anderem zum Themenkomplex „gegenseitige Hilfe unter den Mitgliedsvereinen im Falle von Engpässen bei Mensch und Material“, bezüglich gerechter Verteilung von Fördergeldern und Unterstützung der Vereine bei der Entwicklung von Schutzkonzepten für Kinder und Jugendschutz. Der Vorsitzende konnte rückblickend eine bewegte Versammlung schließen und allen Teilnehmern „frohe Ostern“ wünschen. ■

Aufstieg

(PM/FST) Die erste Damenmannschaft des Baumberger Tennisclubs (BTC) gewann ihr letztes Spiel der Winterhallenrunde mit 5:1. Damit schlossen die Tennisdamen eine erfolgreiche Saison ab, in der sie insgesamt vier von fünf Spielen gewannen und eines unentschieden spielten. Der BTC freut sich mit den „1. Damen“, die somit den Aufstieg in die Bezirksklasse A schafften. In der Wintersaison griffen für das Tennis-Team zum Schläger: Mar-

leen Schmidt, Jacqueline Gendrong, Sarah Mannsfeld, Lotta Kurth, Isabel Schäfer, Luisa Franzmeier, Ella Stusch und Amalia Vall. Die Mannschaft bestand im Hinblick auf die anstehende Fusion der Monheimer Tennisclubs aus Spielerinnen des BTC und des TC Blau-Weiß. ■

Fußball

(FST) Was für ein Frühjahr für die Monheimer Fußballfans – nicht nur wurden die Leverkusener Nachbarstädter erstmals Deutscher Meister, auch der FC Monheim und die Sportfreunde Baumberg konnten am zweiten Mai-Wochenende eine Meisterschaft feiern. Die Sportfreunde standen nach einer klaren Heimniederlage von Schonneck schon zwei Runden vor Saisonende als Oberligameister fest, der FCM tütete mit einem 5:0 ebenfalls schon am drittletzten Spieltag die Landesligameisterschaft ein, kehrt nach dem Oberliga-Abstieg 2023 sofort in die fünfthöchste Spielklasse zurück. Baumberg gab allerdings Anfang April bekannt, keinen Regionalligalizenantrag stellen zu wollen. Im Niederrheinpokal-Semifinale scheiterten die Sportfreunde ebenfalls Anfang April am Viertligisten Oberhausen, nachdem das Heimrecht zu Gunsten des Regionalligisten getauscht worden war. Der FCM spielt am 9. Juni noch im Kreispokalfinale gegen DV Solingen im Rheinstadion (15 Uhr). // Man ist Zeuge von etwas ziemlich Besonderem in dieser Saison: Bayer Leverkusen war bei Redaktionsschluss in allen 51 Saisonpflichtspielen ungeschlagen. So

etwas gab es in den fünf europäischen Topligen noch nie. Die erste Meisterschaft der Vereinsgeschichte hatte man bereits im April gesichert mit dem 5:0 gegen Werder in der BayArena, am 2. Juni trifft man in Berlin im DFB-Pokal-Finale auf den 1. FC Kaiserslautern (20 Uhr). ■

Handball

(FST) Die Männer 1 der SG Monheim belegen in der Bezirksliga zum Saisonende den zweiten Tabellenplatz. Die „Männer 2“ beendeten die Saison als Aufsteiger in der Kreisliga als Tabellenvierter und die SGM-Damen erreichten ebenfalls Rang vier. Die erste Männermannschaft gewann das letzte Saisonheimspiel mit 39:23 gegen Benrath. ■

Wanderwoche

(jk/FST) Sieben verschiedene Touren führen bei der diesjährigen Neanderland-Wanderwoche vom 25. Mai bis 2. Juni durch Monheim am Rhein. Am Samstag, den 1. Juni, etwa führt ab 11 Uhr Wanderführer Horst Josten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch das Gebiet zwischen Urdenbacher Altrhein und Rheinufer. Auf der sechs Kilometer langen Strecke berichtet er von der Geschichte der Region und des Flusses. Startpunkt ist der Wanderparkplatz am Piels Loch, Baumberger Weg, in Düsseldorf. Die Tour dauert etwa drei Stunden und kostet für Erwachsene fünf Euro, Kinder zahlen nichts. Maximal 15 Teilnehmende dürfen mitwandern. Anmeldungen sind bis zum 28. Mai

telefonisch unter 0211/7182860 oder per E-Mail h.josten@auen-erlebnisbegleiter.de möglich. Für alle Touren ist eine Rucksackverpflegung mitzubringen. Im Laufe der Wanderwoche finden rund 50 verschiedene Wanderungen im gesamten Kreis Mettmann statt. Weitere Informationen zu den Monheimer Wanderungen gibt es auf der Website www.monheim-entdecken.de/wanderwoche oder auch auf www.neanderland-wanderwoche.de. ■

Sport-Mix

(FST) EISHOCKEY: Die Eisbären Berlin sicherten sich Ende April den deutschen Meistertitel, die Düsseldorfer EG hatte als Hauptrunden-Elfter die Playoffs verpasst. Köln scheiterte schon in der ersten Playoff-Runde. // TISCHTENNIS: Der deutsche Rekordmeister Borussia Düsseldorf trat nach Redaktionsschluss zu den Halbfinalspielen um die Deutsche Meisterschaft gegen Bad Königshofen an. // TENNIS: Im Juni steht wieder das bedeutendste Tennisturnier in NRW an. In Halle/Westfalen wird man zwischen dem 15. und 23. Juni Stars wie Alexander Zverev, Daniil Medvedev oder Jannik Sinner aufschlagen sehen. ■

Tennis bei Blau-Weiß

(PM/FST) Im März fand beim T.C. Blau-Weiß Monheim e.V. ein Ostercamp der Extraklasse statt, das 20 Kinder aus der Umgebung begeisterte. Vom 25. bis 28. März tauschten die kleinen Tennisfans ihre Schulbücher ge-

gen Tennisschläger und verbrachten vier Tage voller Spaß, Bewegung und spannender Matches auf dem Tennisplatz. Das Camp, das bereits eine langjährige Tradition beim Verein hat, bot den Teilnehmern nicht nur die Möglichkeit, ihre Tennisfertigkeiten zu verbessern, sondern auch neue Freundschaften zu knüpfen und jede Menge Spaß zu haben. Die Kinder wurden von einem engagierten Team aus Trainern und Helfern betreut, Anton Knaus, Jugendwart des Vereins, zeigte sich begeistert von der positiven Stimmung während des Camps: „Es war fantastisch zu sehen, wie die Kinder mit so viel Enthusiasmus auf dem Platz standen und sich gegenseitig motivierten. Das Ostercamp ist nicht nur eine großartige Gelegenheit, um Tennis zu spielen, sondern auch um gemeinsam zu wachsen und sich weiterzuentwickeln.“ Neben intensivem Training standen auch Mittagessen, Getränke und eine kleine Überraschung für die Teilnehmer auf dem Programm. Für viele der jungen Tennisfans war es eine unvergessliche Woche, die Lust auf mehr machte. Der Blick richtet sich nun gespannt auf das bevorstehende Sommercamp in der ersten Ferienwoche, das bereits jetzt für Aufregung sorgt. Besonders freut man sich darauf, dass zehn Kinder aus der türkischen Partnerstadt Atasehir zusammen mit ihren Trainern am Camp teilnehmen werden. Das Sommercamp findet vom 8. bis zum 12. Juli 2024 statt. Informationen zur Anmeldung findet man auf der Internetseite <https://www.blauweiss-monheim.de/news/2024/sommercamp-2024/>. ■



Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann 2017 bei der Einweihung des Malbork-Platzes an der Königsberger Straße mit seinem Malborker Amtskollegen Marek Charzewski (links).

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Norbert Jakobs



Gemeinsam erkundeten die französischen und deutschen Jugendlichen die Hauptstadt Paris.

Foto: Stadt Monheim am Rhein

Europawahl

(bh/FST) Am 9. Juni haben 31102 Monheimerinnen und Monheimer die Wahl: Sie können ihre Stimme für eine von 34 Parteien abgeben und damit über die Zusammensetzung des Europaparlaments in den kommenden fünf Jahren entscheiden. Alle Monheimer Wahlberechtigten erhielten spätestens bis zum 19. Mai ihre Wahlbenachrichtigungskarten. Wählen dürfen in Deutschland erstmals auch 16- und 17-Jährige. In Monheim am Rhein sind 740 Wahlberechtigte jünger als 18 Jahre. Am Montag, den 6. Mai, hat das städtische Wahlbüro seine Arbeit aufgenommen. Es befindet sich im Rheinischen Saal des Rathauses, Rathausplatz 2. Dort kann Briefwahl beantragt und direkt im Anschluss gewählt werden. Der Antrag auf Briefwahl ist darüber hinaus auch über die Internetadresse www.monheim.de/briefwahl, den auf der Wahlbenachrichtigung aufgedruckten QR-Code, per E-Mail unter Angabe von Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Wohnanschrift sowie Wahlbezirk und Nummer im Wählerverzeichnis an briefwahl@monheim.de oder postalisch mit dem auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung ausgefüllten und unterschriebenen Wahlschein-/Briefwahlantrag möglich. Die Briefwahlunterlagen werden dann nach Hause oder an eine andere benannte Adresse gesendet. Telefonisch kann die Briefwahl nicht beantragt werden. Das Wahlbüro ist montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags

von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Am Freitag, den 7. Juni, werden die Öffnungszeiten von 8 bis 18 Uhr verlängert. Erreichbar ist das Wahl-Team auch unter Telefon 02173/951-3131 oder per E-Mail an wahlbuero@monheim.de. Bei der Europawahl werden insgesamt 720 Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt – 15 Mitglieder mehr als bei der letzten Wahl im Mai 2019. In Deutschland wählen rund 65 Millionen Wahlberechtigte 96 Europaabgeordnete. Auf dem deutschen Wahlzettel stehen in diesem Jahr 34 Parteien, es gibt keine Fünfprozenthürde wie bei der Bundestagswahl. ■

Für weltoffene Wirtschaft

(ts/FST) Mit den Bahnen der Stadt Monheim (BSM) und der MEGA beteiligen sich auch die beiden größten Tochtergesellschaften der Stadt Monheim am Rhein an der Initiative der Deutschen Industrie- und Handelskammern (DIHK): „27 Prozent von uns – #KeineWirtschaftOhneWir“. So wie DIHK haben auch die MEGA und die BSM ihre Firmenlogos auf den eigenen Websites und Social-Media-Kanälen um 27 Prozent reduziert, um darüber zu verdeutlichen, dass etwas ganz Elementares fehlt, wenn dieses gute Viertel verloren geht. Den Hintergrund erläutert DIHK-Präsident Peter Adrian: „27 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Sie sind fester Bestandteil unserer Gesellschaft und unserer Belegschaften. Wir wollen und können in den Betrieben auf sie nicht verzichten. Nur mit diesen 27 Pro-

zent kommen wir auf 100 Prozent Leistung in der Wirtschaft.“ Diese Zahlen spiegeln sich dabei auch voll bei den beiden städtischen Tochtergesellschaften wider. Während die MEGA allein schon auf einen Migrationsanteil von 25 Prozent bei ihrer Belegschaft verweisen kann, kommen die Bahnen der Stadt Monheim sogar auf 52 Prozent. Im Mix liegen die beiden städtischen Gesellschaften damit also sogar weit über der bundesweiten 27-Prozent-Marke. BSM-Geschäftsführer Frank Niggemeier-Oliva unterstreicht: „Gerade diese Vielfalt ist es, die unsere Stärke ausmacht. In Zeiten von Hass und Extremismus ist es umso wichtiger, mit Fakten dagegen zuhalten und die Bedeutung dieser Menschen für uns und für die Wirtschaft insgesamt hervorzuheben.“ Das Monheimer Zeichen für Vielfalt, Zusammenhalt und Weltoffenheit kommt also nicht von ungefähr, sondern die Werte werden in den Tochtergesellschaften wie auch bei der Stadt Monheim am Rhein tatsächlich selbst aktiv gelebt. In den vom Rat beschlossenen strategischen Zielen heißt es gleich ganz oben: „Die Stadt Monheim am Rhein versteht sich als ‘Stadt für alle’, in der Inklusion und Chancengleichheit umfassend verwirklicht werden. Die Stadt verpflichtet sich der Grundidee von Inklusion, jeden Menschen als einmaligen und wertvollen Teil der Gesellschaft zu betrachten. Monheim am Rhein soll sich zu einem Ort entwickeln, in dem Vielfalt wertgeschätzt, Teilhabe für alle aktiv ermöglicht und niemand ausgegrenzt wird.“ Um den Wert einer starken Logo- und Markenwelt sowie profes-

sioneller Corporate Designs weiß man auch bei der Stadt Monheim am Rhein, wie der Blick auf das städtische Design- und Markenportal beweist. Thomas Spekowius, Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerschaftsbeteiligung im Rathaus und damit auch Sprecher für die städtischen Tochtergesellschaften: „Wir können uns den Worten von DIHK-Präsident Peter Adrian mit Blick auf den Eingriff in das gewohnte Design jedoch in diesem Fall nur anschließen.“ Adrian hatte zum Start 27-Prozent-Initiative erklärt: „Gerade weil man eigentlich nicht das eigene Logo umgestaltet oder damit spielt, wollen wir so deutlich machen, wie groß unsere Sorge an dieser Stelle ist. Ausgrenzung und Hass gefährden nicht nur unser Zusammenleben in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, sondern auch unseren Wohlstand.“ Die Tochtergesellschaften haben ihre Haltung über das Logo-Einkürzen und die Beteiligung an der Initiative klar verdeutlicht. ■

Jugendparlament in Frankreich

(jk/FST) Gemeinsamkeiten fördern Freundschaften. So machte sich das Jugendparlament der Stadt Monheim am Rhein am 5. April auf den Weg in die französische Partnerstadt Bourg-la-Reine, um Jugendliche des dortigen Jugendparlaments kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen. Während des dreitägigen Besuchs erkundeten sie nicht nur die Partnerstadt sowie den Nachbarort Sceaux, sondern reisten auch gemeinsam in

die Hauptstadt Paris. Dort besichtigten sie Sehenswürdigkeiten wie den berühmten Louvre, aßen gemeinsam zu Abend und lernten sich ganz nebenbei immer besser kennen. „Unser Austausch hat mir sehr gut gefallen, weil wir die verschiedensten Orte gesehen und sowohl Bourg-la-Reine als auch Paris gemeinsam erkundet haben. Es war sehr schön, mit einem anderen Jugendparlament in Verbindung zu kommen. Wir hatten sehr viel Spaß und unsere gemeinsame Zeit hätte nicht besser sein können“, berichtet Marie-Sophie Schreiber von der Reise. Aber auch der Austausch über die Arbeit der beiden Gremien kam nicht zu kurz. So nahm Bürgermeister Patrick Donath die Monheimerinnen und Monheimer im Rathaus in Empfang und die beiden Jugendparlamente stellten sich gegenseitig Ziele und Arbeitsweisen vor. Vor der Heimreise spazierten die Monheimerinnen und Monheimer durch den Park in Sceaux, erfuhren mehr über dessen Geschichte und deckten sich noch einmal mit Macarons und Baguette ein. Das Macaron ist ein französisches Baisergebäck aus Mandelmehl. ■

Wahl in Malbork

(ts/FST) Die Kommunalwahl in Malbork ist entschieden. Die Menschen in Monheims polnischer Partnerstadt wählten vor wenigen Wochen zum dritten Mal Marek Charzewski zu ihrem Bürgermeister. Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann gratulierte dem Amtskollegen gleich zu Wochenbeginn und



Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Dr. Ophelia Nick lebt in Wülfrath. Foto: André Bakker



Dr. Wiener zu Gast beim Monheimer Sozialverband KKV. Foto: Büro Dr. Klaus Wiener, MdB

freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Das Ergebnis in Malbork fiel wie erwartet knapp aus. Marek Charzewski konnte am Ende mit einem Vorsprung von rund 600 Stimmen 52,9 Prozent aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen, Herausforderer Paweł Dziwosz kam auf 47,1 Prozent. Die beiden Kandidaten der PiS-Partei sowie der Bürgerkoalition von Ministerpräsident Roland Tusk hatten es nicht in die Stichwahl geschafft. Nach einem intensiven, aber offenbar trotzdem sehr fair geführten Wahlkampf bedankte sich Wahlsieger Marek Charzewski auch öffentlich nochmal bei seinem demokratischen Herausforderer. „Ich beglückwünsche auch Paweł Dziwosz zu seinem Wahlergebnis. Sein Engagement und sein Wahlkampf verdienen Anerkennung und Respekt.“ Gewinner bei der Wahl der Sitze im neuen Stadtrat waren die Bürgerkoalition, die sich von 6 auf 8 Sitze verbessern konnte, sowie die sozialdemokratisch ausgerichtete, aber nicht parteigebundene Wahlliste Paweł Dziwosz (früher: Unser Malbork), die sich von zwei auf fünf Sitze im insgesamt 21-sitzigen Malborker Stadtrat verbessern konnte. Leichte Verluste gab es für die Liste von Amtsinhaber Marek Charzewski (6 auf 5) und die PiS-Partei (Pravo i Sprawiedliwość, Recht und Gerechtigkeit). Sie verschlechterte sich von vier auf drei Sitze. Bürgermeister Daniel Zimmermann hatte schon vor dem zweiten Wahlwochenende erste Glückwünsche nach Polen zu den guten Ergebnissen gesendet. „Beide Stichwahlkandidaten sind für uns gute Bekannte, die auch schon häufiger in Mon-

heim am Rhein zu Gast waren, Marek Charzewski in seiner Funktion als Bürgermeister und Paweł Dziwosz als Vorsitzender des Stadtrats. Beide sind große Unterstützer der Städtepartnerschaft mit Monheim am Rhein und des Austauschs zwischen Schulen, Gruppen und Vereinen unserer beiden Städte.“ Einer guten Zusammenarbeit zwischen beiden Städten sollte damit auch nach dem Ausgang der Stichwahl nichts im Wege stehen. ■

Festival-Förderung

(FST/PM) Freude bei der Grünen-Bundestagsabgeordneten Dr. Ophelia Nick, bei der Bundestagswahl 2021 Direktkandidatin im Wahlkreis Mettmann II: „Ich freue mich sehr, dass das 'Jetzt und Immer'-Festival, welches dieses Jahr am 6. und 7. September in Ratingen stattfindet, vom

neu eingerichteten Festival-Förder-Fonds profitiert und nun von der Bundesregierung gefördert wird. Das Förderprogramm ist eine längst überfällige und wichtige Wertschätzung der Festivalszene. Für viele Menschen sind Musikfestivals ein fester Bestandteil ihres kulturellen Jahres, für einige gar der Höhepunkt. Sie führen Menschen aus unterschiedlichsten Regionen zusammen, bieten Nachwuchsmusiker*innen eine Bühne und begeistern Menschen in den Städten und auf dem Land. Auch wird ehrenamtliches Engagement, ohne das viele Festivals nicht möglich wären, gut mitgedacht.“ Michael Schäfer, Sprecher der Ratinger Grünen, ergänzt: „Die Förderung zeigt, welche Bedeutung das 'Jetzt und Immer'-Festival in der Zeit seit seiner Gründung für die Musikszene aber auch für die Menschen in unserer Region erreicht hat. Wir freuen uns sehr über die För-

derung!“ Erstmals werden den Grünen zufolge Musikfestivals mit dem Festival-Förder-Fonds strukturiert gefördert. Das Programm der Bundesregierung, mit dem Festivals bis zu 50 000 Euro Förderung erhalten können, wird von der Initiative Musik umgesetzt. Welche Festivals gefördert werden, entscheidet eine vielfältig und kompetent besetzte Jury. ■

Dr. Wiener beim KKV

(FST/PM) Das „C“ als zentraler Ausgangspunkt der Parteiausrichtung – dies hatte unlängst CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann bei einer Veranstaltung mit Dr. Klaus Wiener betont. Dieser unterstrich das nun bei seinem Besuch beim Sozialverband KKV Monheim – und betonte dabei weitere Grundsätze. Herbert Süß, der Vorsitzende der KKV-Ortsgemeinschaft Mon-

heim, stimmte die Besucher auf den abendlichen Gast im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus ein. Wieners „Bericht aus Berlin“ stand – nicht zuletzt mit Blick auf die Angriffe auf die Ukraine und auf Israel – unter dem Befund „Wir leben in Krisenzeiten“. Der in diesem Zusammenhang häufiger geäußerten Ansicht „Da ist es ja egal, wer regiert“ widersprach der CDU-Politiker vehement: „In einer Krise braucht man Pragmatismus, die Ampel-Regierung regiert aber weiter mit Ideologie.“ Als anschauliches Beispiel nannte er die Energiepolitik, in der die Koalition den Atomausstieg ohne ausreichende Versorgungsalternativen durchgedrückt habe. Und das habe negative Konsequenzen – nicht nur in Sachen Versorgungssicherheit, sondern auch für die CO2-Bilanz und die Preise für Energie. Diese seien zwar gefallen, aber das gelte weltweit. Im internationalen Vergleich leide die preisliche Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland unverändert unter hohen Preisen für Energie. Gleichzeitig verteidigte der Finanzexperte die Schuldenbremse, deren Einhaltung bei den rot-grünen Regierungsfractionen traditionell umstritten sei. „Die Schuldenbremse zwingt dazu, Ausgaben zu priorisieren, also die wirklich wichtigen Ausgaben zu tätigen und unnötige zu vermeiden“, bekräftigte Wiener. „Wir hatten 2023 die Rekordsteuereinnahme von einer Billion Euro – das sind 1000 Milliarden Euro, von den Menschen hart erwirtschaftetes Geld. Damit muss man doch auskommen!“ Wiener gastierte im April auch bei einer Veranstaltung der Monheimer Senioren-Union im „Pfannenhof“. ■

SKODA

Happy Sale

z. B. mit dem Škoda
Fabia Monte Carlo DSG



Mtl. Leasingrate
ab **159,- €¹**

Monte-Carlo ist eine eingetragene
Handelsmarke der Monaco Brands.

Macht glücklich – der Škoda Fabia Monte Carlo jetzt schon ab 159,- € monatlicher Leasingrate¹.

So ein Glück! Der Škoda Fabia Monte Carlo macht alle happy, die sich für einen dynamischen Stil begeistern. Neben der umfassenden Fabia Komfort- und Sicherheitsausstattung glänzt er mit schwarzen Design-Details und Highlights wie z. B. Sportsitze, Lederlenkrad im Sportdesign mit Multifunktionstasten und Schaltwippen, Pedalerie in Edelstahloptik und vielem mehr. Steigen Sie ein in diesen stylischen Begleiter mit viel Raum für Happiness. Jetzt bereits **ab 159,- €** monatlich¹.

Ein Angebot der Škoda Leasing¹:

Škoda Fabia Monte Carlo 1,0 I TSI 85 kW (116 PS) 7-Gang automat.

Leasing-Sonderzahlung	990,00 €	Vertragslaufzeit	24 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	24 mtl. Leasingraten à	159,00 €
Zzgl. Überführungskosten ²	1.195,00 €		

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 4,9–6,0; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 112–137; CO₂-Klasse: C–E.

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot – über den vermittelnden Händler – gilt für Privatkunden und nur beim Abschluss eines Leasingvertrags für das angegebene Modell im Aktionszeitraum vom 01.03.–30.06.2024. Nicht kombinierbar mit weiteren Sonderaktionen oder Sonderkonditionen. Bonität vorausgesetzt.

² Die Überführungspauschale, die KFZ-Brief (ZBT II)-Gebühr und die Zulassungskosten werden gesondert berechnet.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autozentrum Josten GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173 940330
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

autozentrum
Josten